



VEREINSRING STUTTGART – ROHR
1. Vorsitzender: Klaus Trott

Gietmannstr. 34
70565 Stuttgart
Tel: 0711-742303
Email: mail@klaustrott.de

Rede Volkstrauertag 2015

**Sehr geehrte Anwesende,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

wir gedenken heute all der Menschen, die im 20. Jahrhundert durch Krieg und Vertreibung, durch Gewalt und Gewaltherrschaft ihr Leben lassen mussten. Aber auch die Gegenwart hat ihre Opfer. Wir trauern heute auch um die Toten des Terroranschlags in Paris.

Vor einem Jahr gedachten wir in besonderem Maße dem Ausbruch des 1. Weltkrieges und den Folgen daraus.

In diesem Jahr können wir auf 70 Jahre Frieden in Deutschland blicken. Nach der Niederlage Nazi-Deutschlands strömten 12 Millionen Schutzsuchende in die vier Besatzungszonen.

Die meisten von ihnen waren Vertriebene, d.h. sie wurden zwangsumgesiedelt, die größte Bevölkerungsverschiebung der Geschichte begann.

Die älteren unter Ihnen erinnern sich noch an Zwangseinweisungen und an Baracken für die Landsleute aus Osteuropa.

Willkommenstafeln waren doch eher eine Seltenheit.

Vorurteile bestimmten oft das Miteinander.

Doch die Integration gelang, trugen doch die Vertriebenen zum wirtschaftlichen Aufschwung mit bei.

Das gelang ihnen, weil sie die gleiche Sprache sprachen, die gleiche Bildung genossen hatten und über den gleichen Leistungswillen verfügten. Dazu kam noch die gleiche Religion.

Deutschland ist heute wieder eine anerkannte Wirtschaftsmacht und ersehntes Ziel vieler Flüchtlinge.

Fassungslos muss der Bürger tagtäglich erleben wie hilflos die Regierungen auf diese Völkerwanderung reagieren. Schutzzäune sollen sie aufhalten.

Mauern und Stacheldraht die bis 1989 Deutschland und Europa zweigeteilt hatten werden anderswo wieder errichtet. Ungarn, Kroatien, Slowenien, Schweden haben ihre Grenzen schon geschlossen, andere Länder werden demnächst folgen.

Auch Deutschland ?

Das nun schon zweite Massaker in Frankreich in diesen Tagen zeigt uns auf, dass Fanatiker Tod, Angst und Schrecken verbreiten, ja Krieg führen im Namen ihres Glaubens.

Papst Franziskus spricht bereits davon, "Diese abscheulichen Taten sind ein Teil des Dritten Weltkrieges. "

Müssen wir uns auf diese neue schreckliche Kriegsführung vorbereiten?

Nein, nein und nochmals nein.

Margot Käsmann, die frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands sagte auf dem Kirchentag in Stuttgart:

"Es gibt keine gerechten Kriege und schon gar keinen Heiligen Krieg. Der Weg zum Frieden kann niemals durch Krieg führen, sondern immer nur durch Frieden."

Jeder von uns kann seinen Teil dazu beitragen.